Bäume bestimmen – ganzjähriges Projekt für Kindergärten, alltagsbegleitend

Benötigte Materialien sind fettgedruckt

Bäume auswählen
Beispiele, bezogen auf die Gegend Pasing-Blutenburg
Linde (Besonderheit: Blüten)
Weide (Besonderheit: umfangreiche Stämme, Weidenkätzchen, häufig Habitatbäume)
Kirsche (Besonderheit: quergestreifte Rinde, Kirschen, sondert als einziger Laubbaum Harz ab)
Ahorn (Besonderheit: Spitzahorn blüht vor dem Blattaustrieb, „Propeller-Samen“, buntes Herbstlaub)
Walnuss (Besonderheit: Walnüsse, duftende Blätter, hält Mücken fern, färbend)
Eiche (Besonderheit: Eicheln)
Esche (Besonderheit: umfangreiche Stämme, häufig Habitatbäume)
Birke (Besonderheit: weiß gefärbte Rinde)

große, alte Exemplare anschauen sowie junge Bäume
Rindenbilder anfertigen: mit **Wachsmalkreiden**, auf **Stoff** oder **Papier**, beschriften mit **Edding.**
Blätter anschauen: Welche Formen haben sie? Wie fühlen sie sich an? Wie riechen sie (v.a. Walnuss)? Rinde: Rau, rissig, tief gefurcht, glatt, glänzend? Braun, dunkelbraun, grau, beige?

Im Kindergarten mit den gepressten Blättern und **Tonpapier** einen Baum basteln (Wanddeko). Rindenbilder dazu aufhängen oder als Stamm zuschneiden, ggf. mit dem dazugehörigen gepressten Blatt. Die Kinder dürfen eigene Ideen einbringen und umsetzen.

...im Sommer (Juni bis August)
Früchte/Blüten der Bäume anschauen, sammeln, ausprobieren: grüne Ahornpropeller als Nase, Lindenblüten (Juni/Juli) riechen, Kirschen (August) essen/pulen und den Kern einpflanzen. Wie duften die Blätter? Wie fühlen sie sich an? Sehen sie anders aus als im Frühjahr?

… im Herbst (ab Mitte Oktober bis Ende November)
bunte Blätter der jeweiligen Bäume sammeln und pressen, Baum im Kindergarten umdekorieren. Ahornpropeller (ab Oktober) fliegen lassen, Eicheln, Walnüsse sammeln und verbasteln.Im Laub toben, Igelburg bauen.

…im Winter (Dezember bis Februar)
Knospen anschauen, Zweige **abschneiden** und Ende November/Anfang Dezember in eine Vase stellen (Kirschblüte nach 20 Tagen in Raumtemperatur!). Erkennen wir die Bäume auch ohne Blätter? Rindenbilder zur Hilfe nehmen, Laub und alte Früchte als Hinweise am Boden finden. Mit verbundenen Augen Rinde ertasten und raten: Welcher Baum könnte es sein?

…im zeitigen Frühjahr (Februar/März)
blüht vielleicht schon ein Baum? Weide im Janur/Februar, Spitzahorn im April Saftrauschen im Stamm mit **Stethoskop** anhören.

...im Frühling (März bis Mai)
Wer blüht? Haben alle ihre Blätter? Wie entfalten sich die Blätter? Welche Farbe haben sie, wie fühlen sie sich an etc.

© Sabrina Jakob

Weitere Aktivitäten für Draußen und Drinnen:

- Blattformen vergleichen mit **Schablonen/Aufklebern** (Kreis, Herz, Dreieck, Stern, Oval, Hand...)
- Mandalas aus den jeweiligen Blättern, Baum-Materialien und anderen Naturmaterialien legen
- Stammumfang messen, indem man sich an den Händen nimmt und den Stamm gemeinsam umschließt, danach die Menschenkette lösen und eine Reihe bilden
- den größten und den kleinsten Baum finden
- Alis Idee: aus gepressten Blättern ein **Büchlein** für jedes Kind anlegen
- Ahonsirup (wenn es Pfannkuchen gibt z.B.), Lindenblütentee/-Honig, Walnüsse, Kirschen probieren (im Laden kaufen)
- mit Walnussblättern **weiße Baumwollstoffe** einfärben
- Moose auf der Rinde mit **Tesafilm** „einsammeln"
- mit **Lupe** untersuchen, wer alles an und unter der Rinde lebt
- welche Insekten/Larven mögen die Blüten und Blätter?
- beobachten, welche Tiere auf oder in den Bäumen leben (Eichhörnchen, Vögel / Löcher, Nester, Kobel, Nistkästen). **Fernglas**
- Eichengallen anschauen
- Fotos machen vom Erscheinungsbild (Habitus) der Bäume, ggf. mit Kindern zusammen
- Baumfreund finden
- Birke: am Würmkanal am Windelbandweg gibt es eine ganze Birkenallee! Ein Rindenbild wird hier anders umgesetzt: **Fingerfarben** in schwarz/dunkelbraun und weiß senkrecht auf ein **festes Papier** auftragen. Mit einem Stück Karton (oder einem alten **Fensterabzieher**) beide Farben in Querrichtung verstreichen. Das ergibt den Farbeffekt der Birkenrinde.

Ziele und Variationen:
Die Kinder kennen die Bäume in ihrer Umgebung und entwickeln eine tiefere Verbindung zu ihnen. Sie verwurzeln sich mit ihnen zusammen in der Natur und in ihre Heimatgegend. Die Kinder lernen die Natur als Ort kennen, in dem man sich entfalten kann: Spiel, Spaß, Kreativität, Entspannung und einfach „sein". Interessieren sich die Kinder für andere Baumarten, die hier nicht aufgeführt sind? Kein Problem, wir lernen die Baumart mit allen Sinnen kennen (Achtung bei giftigen Exemplaren wie z.B. Eiben!), fertigen Rindenbilder, nehmen Blatt/Blüte/Frucht/Zapfen mit. Wir lernen, Informationen zu beschaffen und einen Baum zu bestimmen. Die Erzieher:innen finden besondere Eigenschaften heraus sowie die Bedeutung des Baums für Tier und Mensch. Die Kreativität der Kinder soll wahrgenommen werden und Raum bekommen.

© Sabrina Jakob